

Auf, du junger Wandersmann



F C C7 Gm Dm

1 Auf, du jun- ger Wan- ders- mann, bald schon kommt die

4 Gm F C F Dm C7 F

Zeit her- an, die Wan- der- zeit, die gibt uns Freud'.

7 F Dm C7 C7 C7 F

Woll'n uns auf die Fahrt be- ge- ben, das ist un- ser schön- stes Le- ben,

11 F Gm C7 F C7 F C7 F

gro- ße Was- ser, Berg und Tal an- zu- schau- en ü- ber- all.

**2. An dem schönen Donaufluss findet man so seine Lust
und seine Freud auf grüner Heid.**

**Wo die Vöglein lieblich singen und die Hirschlein fröhlich springen,
dann kommt man vor eine Stadt, wo es gute Arbeit hat.**

**3. Mancher hinterm Ofen sitzt und gar fein die Ohren spitzt,
kein Stund' vors Haus ist kommen aus.**

**Den soll man als G'sell erkennen oder gar ein Meister nennen,
der noch nirgends ist gewest, nur gegessen in sei'm Nest?**

**4. Mancher hat auf seiner Reis' ausgestanden Müh und Schweiß
und Not und Pein. Das muss so sein.**

**Trägt's Felleisen auf dem Rücken, trägt es über tausend Brücken,
bis er kommt nach Innsbruck 'nein, wo man trinkt Tiroler Wein.**

**5. Morgens wenn der Tag angeht und die Sonn' am Himmel steht,
so herrlich rot wie Milch und Blut.**

**Dann ihr Brüder lasst uns reisen unserm Herrgott Dank erweisen
für die schöne Wanderzeit hier und in die Ewigkeit.**